

Ein Teenager auf Abwegen

Die Geschichte eines Jungen. Ob Jesse und Jaden ihm helfen können?

Von Kouichi

Kapitel 2: Die Gefahren der Freundschaft

Am nächsten Morgen, 5.00 Uhr morgens um genau zu sein, klingelte der Wecker und riss Alexander gnadenlos aus dem Schlaf. Alexander gähnte und streckte seine noch steifen Glieder(Arme&Beine) und stieg aus seinem Bett und ging ins Badezimmer. Dort angekommen stellte er sich unter die Dusche und wusch sich den Schlaf aus den Augen. Als er sich danach fertig gewaschen und angezogen hatte, war es bereits 6.00 Uhr morgens und Alexander ging zum Telefon, das neben der Couch stand und bestellte sich erstmal ein gesundes Frühstück mit Müsli und frischen Obst.

Eine Viertelstunde später war er mit dem Frühstück fertig und packte seine Schultasche für seinen ersten Schultag. Viel zu aufgeregt, als dass er noch in seinem Zimmer bleiben konnte, ging er schon jetzt in den Gang, den er am Tag zuvor entlanggegangen war und stieß am Ende des Ganges mit Aticus zusammen, der noch immer in seinem Schlafanzug steckte. „Morgen Alex, haste gut geschlafen? Ich auf jeden Fall wie ein Murmeltier.“ Sagte Aticus und strahlte Alex an. „Mmh ja, ich hab sehr gut geschlafen.“ Antwortet Alexander und schwieg, denn ihm fiel Aticus Namen nicht ein. „Ach übrigens, falls es dir entfallen ist, mein Name ist Aticus Rhodes, der ältere Bruder von Alexis Rhodes. Du scheinst ihr zu gefallen, denn sonst hätte sie dir nicht den Weg zu den Schlafsälen der Obelisk Schüler gezeigt. Ich werde dafür sorgen, dass schon bald die Hochzeitsglocken für dich und Alexis leuten. Ach, das wird eine Traumhochzeit. Alles in weiß und Syrus kann als „Blumenmädchen“ vor euch den Weg der Liebe mit Rosen bestreuen.“ Säuselte Aticus. Bei diesen Gedanken wurde Alexander fast schlecht. Alexis war zwar ein nettes Mädchen, aber wo man jemanden nicht kennt, denn kann man doch nicht heiraten.

Ohne ein weiteres Wort zu Aticus rannte Alex aus der Unterkunft und zur Schule. Dort angekommen sah er auch schon einige Schüler, die ihn gestern bereits begrüßt hatten. Alex wollte gerade auf diese Schüler zugehen, als sich eine große, mit langen roten Fingernägeln bestückte Hand auf seiner Schulter wie ein Schreibstock festschraubte. Alexander schaute zum Besitzer der Hand hoch und erblickte Professor Crowler.

„Das bist du ja, Alexander, ich habe dich bereits überall gesucht. Komm mit, ich zeige dir deine neue Klasse.“ Sagte Crowler und ging Richtung Schulgebäude.

Im Gebäude angekommen stiegen sie unzählige Treppen hoch bis sie im obersten Stockwerk angekommen waren. „Hier ist dein Klassenzimmer und hier dein Stundenplan!“ trällerte Crowler und reichte ihm einen nagelneuen Stundenplan.

Alexander schielte auf den Stundenplan und sah, dass er jetzt eine Doppelstunde Duellgeschichte hatte. „Danke!“ sagte Alexander nur und ging durch die große Stahltür, die in den Klassenraum führte. Der Klassenraum war bereits rapelvoll mit Schülern und es waren nicht mehr viele Plätze frei.

„Hey, Alex, hier her! Hier ist noch ein Platz frei!“ rief Jaden, der am anderen Ende des Klassenraums saß und auf einen freien Platz nur eine Stufe unter ihm deutete. (Anm.d.A.:Das Klassenzimmer ist Stufen aufgebaut, genauso wie in der Serie) Alexander ging zu dem freien Platz und setzte sich und drehte sich zu Jaden um. „Morgen Jaden, wie geht's dir und warte mal, bist du nicht Jesse Andersen, der beste Freund von Jaden?“ fragte Alexander und versuchte sich angestrengt an die Namen der anderen Personen zu erinnern, die noch in der Gruppe von gestern war. „Mir geht's gut, und jep, das ist Jesse.“ Antwortete Jaden und verwies mit der Hand auf den Jungen neben ihm. „Aber wart nur, es dauert keine 10 Minuten nachdem der Unterricht begonnen hat und Jaden ist im Land der Träume!“ scherzte Jesse und erntete dafür von Jaden einen Knuff in der Rippen. Noch bevor Jesse sich dafür rächen konnte, öffnete sich die Stahltür und ein kleiner Mann mit blauer Robe kam herein.

„Guten Morgen, ich bin Professor Bonaparte, euer neuer Lehrer für Duellgeschichte. Ich werde euch beibringen, was es heißt sich mit der Vergangenheit des Duells auseinanderzusetzen und ihr werdet lernen, wie ihr.....!“ und so ging Bonapartes Sermon eine ganze Stunde weiter und Jesses Voraussage, dass Jaden kurz nach Unterrichtsbeginn einschlafen wurde und es stimmte auch, denn Alexander hörte jetzt auch Jadens leises Schnachen.

„Professor, könnte ich mal kurz auf die Toilette?“ fragte Jesse und unterbrach Bonapartes Sermon. „Mmh,ja, Anders, sie können gehen.“ Antwortete Bonaparte und setzte mit seinem Sermon fort. Jesse stand auf und machte Anstalten, zur Stahltür zu gehen, die sich am oberen Ende des Klassenzimmers befand. Das Knarzen der Tür war zu hören, als sie geöffnet wurde und auch wie sie ins Schloss fiel, war nicht zu überhören. Kurz nachdem die Tür zugefallen war schrak Jaden aus seinen Schlaf und lehnte sich nach hinten, denn damit, was jetzt gerade geschah hatte er nicht gerechnet.

Alexander hörte interessiert Bonapartes Vortrag über Pharaos Atemveruche, das Spiel der Schatten zu verbieten, als er durch ein schweres Atmen und leises Stöhnen vom Vortrag abgelenkt wurde. Alexander drehte sich um und erblickte Jaden, wie dieser nach hinten gelehnt auf seinen Stuhl saß und offenbar mit sich rang. Es war offensichtlich, dass Jaden verschwitzt war und seine Hände lagen nicht wie es üblich gewesen wäre auf seinem Pult.

„Jaden wird doch nicht...! Nein, das würde er doch mit Sicherheit nicht im Klassenzimmer, mitten in einer Unterrichtsstunde machen. Das wäre zu abwegig!“ dachte sich Alexander und drehte sich um. Wenn Alexander allerdings nur einen Augenblick später sich umgedreht hätte, dann hätte er bemerkt, dass Jesse, der dafür gesorgt hatte, dass man wieder das Auf- und zugehen der Stahltür hörte, unter dem Pult hervorgekrochen kam und sich auf seinen Platz setzte.

Nach dem Unterricht hatten sie eine Freistunde und das hieß, dass sich Alexander mit Jaden und Jesse in die Cafeteria setzen und etwas essen konnten.

Als Alexander sich mit einem Essenstablet zu seinen neuen Freunden Jaden und Jesse setzte, bemerkte er, dass sich die beiden nicht geholt hatten.

„Wollt ihr nicht essen?“ fragte er die beiden und Jesse antwortete darauf:“ Ne, ne, ich habe bereits was im Unterricht gegessen und Jaden hat momentan keinen Hunger. So

machte sich Alexander über sein Essen her und lauschte der Unterhaltung von Jaden und Jesse. Nach kurzer Zeit kamen auch noch die anderen(Alexis, Aticus, Chazz und Syrus) an ihren Tisch und setzen sich.

„Sagt mal, wollt ihr nicht auch nachher in die Slifer Bude kommen und dort abhängen?“ Fragte Jaden, was von den anderen mit großer Freude bejaht wurde. Auch Alexander stimmte zu und so war es abgemacht, dass sie sich nach dem Unterricht alle bei der Slifer Red Unterkunft treffen wollten.

Nach dem Unterricht...

Alle aus der Gruppe waren gekommen, auch Alexander war da. So redeten, lachten und spielten Karten bis die Sonne unterging. Als es dunkel wurde verabschiedeten sich alle von einander und machten sich auf den Weg in ihre Unterkünfte. Alexander wollte auch gerade sich auf den Weg zu seinen Schlafsaal machen, als er merkte, dass er noch mal austreten musste und ging so in die Toilette der Sliferunterkunft. Die Toilette der Sliferunterkunft war nicht so luxuriös wie die bei den Obelisk Blue Schülern, aber es reicht vollkommen. Alexander ging in eine Kabine und verrichtete sein Geschäft. Plötzlich öffnete sich die Tür zum Toilettenraum und zwei Menschen traten ein. Alexander spitze die Ohren, denn es konnte ja sein, dass es jemand war, denn er kannte.

„Endlich alleine,wird auch Zeit!“ sagte eine Stimme und Alexander erkannte, dass es die Stimme von Jaden war. „Jo, aber was meinst du, hat Alexander was vorhin im Unterricht gemerkt? Er hat so merkwürdig geguckt, als er am Ende des Unterrichts aus den Klassenraum gegangen ist.“fragte eine zweite Stimme Jaden und es war unüberhörbar, dass es Jesses Stimme war. „Ach ich glaube nicht, dass er etwas bemerkt hat. Du hattest ja Vorkehrungen getroffen, dass unsere kleine „Aktion“ nicht auffliegt.“ Antwortete Jadens Stimme und es war ein Lachen zu hören.

Alexander, jetzt neugierig geworden, lugte durch eins der kleinen Löcher der Toilettenkabine und sah jetzt Jaden und Jesse, die sich gegenseitig knufften. Alexander beobachtete dieses Schauspiel noch eine weile und wollte gerade wieder von Guckloch weggehen, als er sah, wie sich Jaden und Jesse umarmten. „Bis hier und jetzt noch ganz gut, sie sind nur gute Freunde, nichts mehr!“ dachte sich Alexander. Doch einen Augenblick später war es nicht mehr bei einer Umarmung zwischen Jaden und Jesse, sondern die beiden waren in einen innigen Kuss vertieft. Als Alexander das sah, klappte ihm die Kinnlade runter, denn damit hatte er nicht gerechnet. Er beobachtete diese zwei Turteltauben noch immer durch sein kleines Spähloch, als Jesse schon weiter ging. Jesse schob seine Hand unter Jadens T-shirt und streichelte ihn dort und reizte ihn offenbar auch, denn Jaden find an leise zu stöhnen. Doch plötzlich schob Jaden Jesses Hand weg. Ist es dafür nicht etwas früh, wir wollen doch nicht überstürzen.“ Flüsterte Jaden leise und wurde knallrot. „ Alles was du willst, Chibi!“ antwortete Jesse und küsste Jaden auf den Mund.

Als Alexander dass sah, wurde er blass. „Wir sollten wieder nach oben gehen, bevor jemand verdacht schöpft.“ Sagte Jaden und öffnete die Tür. Jesse bewegte sich offensichtlich ohne Kommentar und verließ auch die Toilette. Als Alexander die Tür zugehen hörte, musste er sich erstmal sammeln.

„Jesse und Jaden sind ein Paar, wer hätte das gedacht.“ Dachte Alexander und verließ nach ein paar Minuten die TToilette und machte sich auf den Weg zu seinen Schlafsaal.

ENDE 2. Kapitel

ich hoffe, es hat euch gefallen!

